

Heilbronn, „Nördliche Innenstadt“

Parken im Quartier

Teil A: Zustandsbeschreibung



Lokale Agenda 21 Heilbronn
Arbeitskreis Mobilität

Uwe Ahrens

Stand: 06.02.2020

Inhaltsverzeichnis

<i>Titel</i>	<i>Seite</i>
A. Zustandsbeschreibung	3
A.1 Das Gebiet	3
A.1.1 Gebietsabgrenzung	3
A.1.2 Gebietscharakteristik	3
A.1.3 Flächenbilanz	4
A.1.4 Nutzungsstruktur	5
A.1.5 Bevölkerungsstruktur	5
A.2 Verkehr	6
A.2.1 Autobesitz	6
A.2.2 Zu-Ab-und Durchfahrmöglichkeiten	7
A.3 Parken	7
A.3.1 Gesamteindruck	7
A.3.2 Parkmöglichkeiten	8
A.3.2.1 Hoch- und Tiefgaragen	9
A.3.2.2 Ebenerdige Parkieranlagen	10
A.3.3 Bewohnerparkplätze	12
A.3.4 Parkplatzbeschilderung	13
A.3.5 Parkautomaten	16
A.3.6 Stellplatzverteilung	17
A.3.7 Stellplatzbilanz	20
A.3.8 Parkplatzsuchverkehr	21
B. weiterführende Dokumente	29

Vorwort:

Die „**Nördliche Innenstadt**“ ist ein zentraler Bereich der Innenstadt nördlich des Rathauses. Dieses Gebiet wird vielseitig genutzt und entwickelt sich am östlichen Neckarufer schnell in eine positive Richtung. Da Neckarufer wird auch zunehmend von der Stadtbevölkerung genutzt.

Der Innere Bereich hat auch ein **hohes Entwicklungspotential in Richtung einer höheren Aufenthaltsqualität**.

Besonders belasten für die 3000 Bewohner ist der **Verkehr und die Flächeninanspruchnahme durch parkende Autos**. Um die Situation zu verbessern, hat sich im Bereich der stark belasteten Gerberstraße eine Bewohnerinitiative gebildet. Die **Lokale Agenda 21 Heilbronn** hat beschlossen die „Nördliche Innenstadt“ 2019 zu einen Schwerpunkt zu machen.

In diesen Rahmen hat der **Arbeitskreis Mobilität** die Aufgabe übernommen die **Parksituation** im Quartier zu untersuchen und Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten.

A. Zustandsbeschreibung

A.1. Das Gebiet

A.1.1 Gebietsabgrenzung

Das Gebiet der „*Nördlichen Innenstadt*“ ist westlich durch den Altneckar (*Untere Neckarstraße*), nördlich durch die *Mannheimer / Weinsberger Straße*, östlich durch die *Allee* und südlich durch die *Kaiserstraße* abgegrenzt. (**Abbildung 1**).

A.1.2 Gebietscharakteristik

Das kompakte Gebiet ist mit hauptsächlich dreistöckigen Gebäuden dicht bebaut. Die weitaus meisten Gebäude wurden, nach der fast vollständigen Zerstörung im 2. Weltkrieg, in den 50er bis 70er Jahren neu errichtet. Die alte Straßenstruktur ist dabei weitgehend erhalten geblieben. In Nord-Süd-Richtung durchquert die Fußgängerzone *Sülmerstraße* das Gebiet.

Im Gebiet gibt es einige kleinere Plätze (Platz am *Theater*, am *Bollwerksturm*, *Kirchhöfle*, *Franziskanerhof*, *Hafenmarkt*, *Marktplatz*) und drei alleeartige Straßen in West-Ost-Richtung (*Turmstraße*, *Zehentgasse* und *Lothorstraße*). Zur *Mannheimer Straße* hin ist das Gebiet durch eine fast lückenlose Bebauung abgeschirmt. Das Neckarufer an der westlichen gebietsgrenze ist auch Fußgängerzone



Abbildung 1: Abgrenzung „Nördliche Innenstadt“

Vier **bedeutsame Baukomplexe** liegen an den Rändern des Quartiers.

- nordwestlich: Stadtbad Bollwerksturm, Parkhaus am Bollwerksturm (Bildungscampus)
- nordöstlich: K3 mit Kinos u. Stadtbücherei, Theater u. Tiefgarage
- südöstlich: Harmonie und Kunsthalle „Vogelmann“
- südlich : Rathaus

A.1.3 Flächenbilanz

Die Ausdehnung des Stadtbereiches „*Nördliche Innenstadt*“ beträgt in i Nord-Südrichtung ca. 490m und in West-Ost-Richtung ca. 415m Es hat ein rechteckige Form.

Aus den Ausdehnungen ergibt sich eine **Gebietsgesamtfläche** von etwas mehr als **200.000 m² = 20ha**. Das entspricht der Fläche von ca. 31 Fußballfeldern 1!00m x 65m)

Die Gesamtfläche ist aufgeteilt in **überbaute** Flächen, **versiegelte** Flächen und **unversiegelte Flächen** (Grünflächen)

Zu den überbauten Flächen zählen die Grundflächen der verschiedensten **Gebäude**.

Zu den versiegelten Flächen zählen als **Verkehrsflächen** Straßen (Gassen), Wege, teilweise Plätze, sowie in private Stellplätze. Zu den Verkehrsflächen zählen auch die **Fußgängerbereiche**.

Unversiegelte Flächen sind teilweise Plätze sowie sonstige Grünflächen (Baum- und Buschstandorte, Rasenflächen, Gärten).

Von der Gesamtfläche sind ca. **57.000m²** (ca. 28,5% der Gesamtfläche) **Verkehrsfläche** und davon sind **34.144m²** (ca. 17% von der Gesamtfläche und 59% der Verkehrsfläche) **Fußgängerbereiche**.

Die überbaute Fläche beträgt ca.**87.400m²** (ca. 44% der Gesamtfläche)

Die nichtversiegelten Flächen betragen geschätzt **10.000m²** (5% der Gesamtfläche, wobei das Kirchhöfle die größte zusammenhängende Fläche ist.

Ein großer Teil der Privatflächen, außerhalb der Wohn- und Gewerbebauung, werden als Abstellplätze für Autos genutzt (offene Stellplätze oder Garagen).

Tabelle 1 zeigt die tabellarische Zusammenstellung der einzelnen Flächenanteile.

Flächenart	Flächengröße in m ²	Anteil an der Gesamtfläche in %	Bemerkung
Gesamtfläche	200.000	100,0	490m x 415m
Straßenfläche	22.900	11,5	Anteil an der Gesamtfläche
Fußgängerbereiche	34.100	17,0	Anteil ander Gesamtfläche
Verkehrsfläche	57.000	28,0	Anteil an der Gesamtfläche
überbaute Fläche	87.400	44,0	Anteil an der Gesamtfläche
unversiegelte Fläche	10.000	5,0	geschätzt
versiegelte Nichtverkehrsflächen	45.600	23,0	Anteil an der Gesamtfläche

Tabelle 1: Flächenbilanz

Die versiegelten Nichtverkehrsflächen liegen hauptsächlich auf Privatgrundstücken und werden hauptsächlich al Stell und Rangierflächen für Autos genutzt (siehe hinten).

A.1.4 Nutzungsstruktur

Die Nutzung des Quartiers ist vielfältig.

Wir finden dort neben dem

- **Wohnen als Hauptnutzung,**
- Gastronomie, (Untere Neckarstraße)
- Shopping, Handel,
- Bildung, (Hochschulcampus, Bücherei)
- Kultur (Theater, Kino),
- Verwaltung (Rathaus),
- Wellness (Hallenbad),
- **Parken**

Die Lagen der verschiedenen Hauptnutzungen zeigt **Abbildung 2**.

In den letzten Jahren hat sich die gastronomische Nutzung des Neckarufers dynamisch entwickelt.

Funktionsräume in der Heilbronner Innenstadt



Abbildung 2: Gebietsnutzung

In diesem Stadtgebiet gibt es eine gute Durchmischung vieler Angebote. In unmittelbarer Nähe, westlich vom Altneckar, ist das Science Center „**Experimenta I und II**“ angesiedelt. Dieses Science-Center macht experimentelle Bildungsangebote vor allen Dingen an Jugendliche.

A.1.5 Bevölkerungsstruktur

Die „*Nördliche Innenstadt*“ ist das am dichtesten besiedelte Stadtgebiet in Heilbronn. Es leben dort ca. 3.000 Menschen. Bei einer Gebietsfläche von ca. 20 Hektar ergibt sich eine für einen Innenstadtbereich vergleichsweise hohe Bevölkerungsdichte von über 1.667 Menschen/km².

Die Altersgruppierung und die Herkunft der Bewohner ist aus **Tabelle 2** ersichtlich.

Altersgruppen	Deutsch	Deutsch m Zuwdrng	nicht deutsch	Migration	Summe	Migration (%)
0 bis unter 18 Jahre	37	275	148	423	460	92,0
18 bis unter 25 Jahre	100	69	132	201	301	66,8
25 bis unter 30 Jahre	130	51	238	289	419	69,0
30 bis unter 45 Jahre	186	129	486	615	801	76,8
45 bis unter 65 Jahre	213	158	368	526	739	71,2
65 Jahre und älter	196	75	80	155	351	44,2
Gesamt	862	757	1.452	2.209	3.071	71,9

Tabelle 2: Altersstruktur Herkunft der Bewohner der „Nördlichen Innenstadt.“

Auffallend ist der hohe Migrationsanteil der Kinder und Jugendlichen (92%). Von den 460 Personen im Alter bis 18 Jahre sind nur 37 Personen deutscher Herkunft.

Über die Hälfte der Bewohner sind zwischen 25 und 65 Jahre alt mit einem Migrationsanteil von über 74%.

Es zeigt sich, dass wegen der Campusnähe immer mehr Studierende zeitweilig und andere junge Menschen auch für längere Zeit in das Quartier ziehen.

Die Zahl der Haushalte und ihre Zusammensetzung ist in der folgenden **Tabelle 3** dargestellt.

Haushalte

	Deutsch	Deutsch m Zuwdrng	nichtd.	Haushalte	Anteilig (%)
Einpersonenhaushalt	500	148	472	1.120	60,9
Familien - Paare	25	49	142	216	11,7
Familien - Alleinerziehende	15	24	37	76	4,1
Sonstiger Haushalt	148	74	206	428	23,3
Gesamt	688	295	857	1.840	100

Tabelle 3: Haushalte und ihre Zusammensetzung

Auffallend ist der hohe Anteil von Einpersonenhaushalten, mit einem Anteil von fast 61%.

A.2 Verkehr

A.2.1 Autobesitz

53% der Haushalte haben in Großstädten in Baden-Württemberg besitzen durchschnittlich ein Auto; 13% haben zwei und 1% mehr als zwei Autos, also zusammen besitzen 14% mehr als ein Auto.

Quelle: MID, Ergebnistelegamm BWE, 2018

In Heilbronn waren im Jahr 2018 bei 126.577 Einwohnern 66.550 Pkws gemeldet. Das heißt, dass in Heilbronn statistisch auf 1,9 Einwohnern ein Pkw kommt.

In der „Nördlichen Innenstadt“ leben 3.071 Einwohner und es gibt es insgesamt 1.840 Haushalte. Nach dem statistischen Durchschnitt von Baden-Württemberg würden danach ca. 1000 Pkw's im Quartier „beheimatet“ sein.

Wegen des hohen Anteils von Einpersonenhaushalten und dem ebenfalls hohen Migrationsanteil im Quartier wird die Anzahl der Zweitwagen geringer sein und auch der Anteil der Haushalte, die ein Auto besitzen, wird geringer sein als im Durchschnitt.

Nach Auskunft der Zulassungsstelle der Stadt Heilbronn sind, Stand 25.07.19, im Quartier insgesamt **950 Pkw's** zugelassen. Für diese Anzahl von Autos muss im Quartier Parkraum zur Verfügung gestellt werden. Die dafür benötigte **Stellplatzfläche beträgt ca. 11.500m²** also 1,15ha, Das entspricht einer Fläche von fast 3 Fußballfeldern. Dabei ist die von den Besuchern beanspruchte Stellfläche nicht eingerechnet.

A.2.2 Zu-, Ab- und Durchfahrmöglichkeiten

Neben der *Mannheimer Straße* und der *Kaiserstraße* existieren im eingeschränkten Umfang nur noch Zu- und Abfahrmöglichkeit über die *Allee*.

Eine Durchquerung des Gebietes mit dem Pkw ist nur über die *Gerberstraße* bzw. die *Lammgasse* zwischen der *Mannheimer Straße* und der *Kaiserstraße* möglich.

Eine Durchquerung in West-Ost-Richtung ist wegen der trennenden *Sülmerstraße* nicht gegeben.

Durch die Sperrung der *Kranenstraße* für den Kfz-Verkehr (BUGA 2019), fließt ein Teil des bisherigen Nord-Süd-Verkehrs in der *Kranenstraße* jetzt durch die „Nördliche Innenstadt“.

Für den von Norden kommenden Verkehr sind die Parkmöglichkeiten im Quartier sowie die Parkhäuser „Stadtgalerie“ und „Experimenta“ sowie die Bahnhofsvorstadt Hauptverkehrsziele.

A.3 Parken

Definition:

Rechtlich gesehen bedeutet Parken, dass der Fahrzeugführer das Fahrzeug verlässt oder das Fahrzeug länger als 3 Minuten auf einem Platz steht.

A.3.1 Gesamteindruck

Die parkenden Autos im Straßenraum, auf Plätzen und in Hinterhöfen prägen das Quartiersbild, z.B. beidseitiges Parken in der *Erhardgasse* (**Abbildung 3**).



Abbildung 3: Parksituation in der *Erhardgasse*

Fast die Hälfte der nicht bebauten Fläche im Gebiet, außerhalb der Fußgängerzone wird zum Parken von Pkws genutzt. Dabei hat jedes Auto einen **Parkplatzbedarf von ca. 12m²/Pkw**.

Neben dem ebenerdigen Parken in den Straßenräumen und auf Privatflächen hinter den Häusern gibt es im Gebiet und am Gebietsrand mehrere ebenerdige öffentliche Parkieranlagen in Form von Tief- und Hochgaragen.

Daneben existieren im Quartier private Garagen in Form von Einzel- und Doppelgaragen sowie private Tiefgaragen.

Ein Teil der öffentlichen Parkplätze ist ganz oder zeitweise für Anwohner reserviert.

Fast alle anderen Parkplätze im Quartier sind werktags und tagsüber kostenpflichtig.

Neben den Bewohnern der „Nördlichen Innenstadt“ parken tagsüber Beschäftigte sowie Besucher der Geschäfte und sonstigen gewerblichen Einrichtungen im Quartier und abends vor allen Dingen Besucher der Gastronomie im Gebiet (*Untere Neckarstraße*).

Dazu kommen weitere dort Parkenden, die das Rathaus und außerhalb der „Nördlichen Innenstadt“ liegende Geschäfte oder andere Einrichtungen aufsuchen.

.3.2 Parkmöglichkeiten

In der „Nördlichen Innenstadt“ werden, wie oben angegeben, unterschiedliche Parkmöglichkeiten angeboten.

Tief- oder Hochgaragen

- öffentliche Parkhäuser / Tiefgaragen
- halböffentliche Tiefgarage (nur zeitweise von der Öffentlichkeit nutzbar, Rathaus)
- private Tiefgaragen

Ebenendige Parkplätze im Straßenraum oder auf Plätzen

- nur für Bewohner mit Parkberechtigung
- 18 – 8 Uhr für Bewohner mit Parkberechtigung, werktags 8 – 18 mit Parkschein von Automat
- Parkplätze werktags mit Parkschein von Automat
- Parkplätze nur für Behinderte
- Parkplätze für E-Mobile mit und Lademöglichkeit
- Parkplätze für Motorräder

private Stellplätze

- ungeschützte, ebenerdige Stellplatz
- überdachte, ebenerdige Stellplätze
- Einzelgaragen
- Doppelgaragen
- Tiefgaragen

Neben einer große Anzahl privater Stellplätze auf privaten Freiflächen, gibt es im Gebiet viele unterschiedliche Garagen, meistens als Einzelgaragen. Ein Teil der Privatgaragen ist doppelstöckig, so beispielsweise im *Franziskanerhof* (**Abbildung 4**)



Abbildung 4: Franziskanerhof, Private Doppelstockgaragen

In der nachfolgenden **Abbildung 5** ist die Lage der größeren öffentlichen Parkieranlagen in der „Nördlichen Innenstadt“ und der unmittelbaren Umgebung dargestellt.

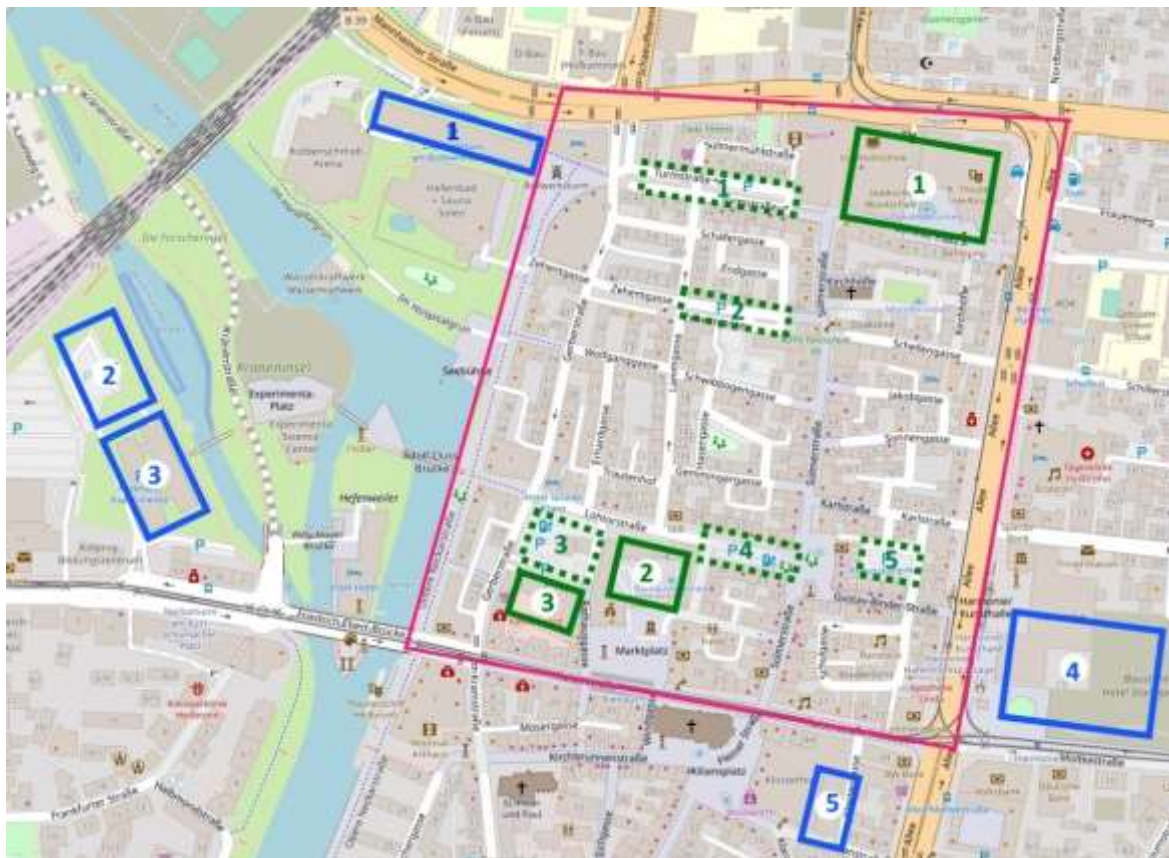


Abbildung 5: größere Parkierungsanlagen in der „Nördlichen Innenstadt“ und in der unmittelbaren Umgebung.

Anmerkungen: In Abbildung 5 sind Parkhäuser und Tiefgaragen durch eine durchgehende Umrandung und ebenerdige Parkierungsanlagen durch eine gestrichelte Umrandung dargestellt. Die Anlagen im Gebiet der „Nördlichen Innenstadt“ sind in grün, die außerhalb in blau dargestellt.

A.3.2.1 Hoch- und Tiefgaragen

Innerhalb des Quartiers gibt es 3 Tiefgaragen (Theater/K3 (grün 2), Kätchenhof (grün 4 und eingeschränkt Rathaus (grün 5)).

Das Parkierungsangebot umfaßt am Gebietsrand und in der Nähe vor allen Dingen weitere Tief- und Hochgaragen.

An der nordwestlichen Ecke liegt das **Parkhaus am Bollwerksturm** (blau 1), am süd-östlichen Rand die **Harmonie-Tiefgarage** (blau 3) und kaum weiter entfernt die-**Hochgarage am Kiliansplatz** (blau 4): Im westlich von dem Areal nahe gelegenen Parkhaus „**Experimenta I**“ (blau 6) sind zusätzlich 495 und im nördlich davon neu angebauten Parkhaus „ (blau 7) nochmals ca. 600 Stellplätze, also insgesamt zusätzlich fast 1.100 Stellplätze vorhanden. Der Abstand von der westlichen Gebietsgrenze beträgt ca. 300m. Das entspricht ca. 3 Gehminuten, ohne dass eine Straße gekreuzt werden muss. Die Garage **Klosterhof** (blau 4) verfügt über 232 Parkplätze.

Die Tief- und Hochgaragen im Quartier und in seiner unmittelbaren und näheren Umgebung und ihre Stellplatzkapazitäten sind in **Tabelle 4** zusammengefaßt.

Nr.	Name Parkierungsanlage	Art	Stellplätze	Bemerkung
1, grün	Theater / K3	Tiefgarage	460	
2, grün	Rathaus	Tiefgarage	(60)	nur samstag.
3, grün	Kätchenhof	Tiefgarage	70	
1, blau	Bollwerksturm	Hochgarage	510	
2, blau	Experimenta I	Hochgarage	495	
3, blau	Experimenta II	Hochgarage	600	
4, blau	Harmonie	Tiefgarage	435	
5, blau	Am Kiliansplatz	Hochgarage	232	

Tabelle 4: öffentl. Hoch- und Tiefgaragen in oder nahe der „Nördlichen Innenstadt“

Anmerkung: Die Nummern in der Tabelle 3 entsprechen den Nummern der Hoch- und Tiefgaragen in Abbildung 5

Im Gebiet stehen insgesamt **530 (590) Stellplätze in Tiefgaragen** zur Verfügung.

In der Umgebung werden weitere **2.272 Stellplätze in Hoch- und Tiefgaragen** zur Verfügung gestellt.

Die Parkgebühren in diesen Parkierungsanlagen betragen, mit Ausnahme der Hochgarage *Kiliansplatz*, einheitlich 1,50 EUR/h.

A.3.2.2 ebenerdige Parkierungsanlagen

Ebenerdig stehen konzentriert auf die im **Abbildung 4** eingezeichneten Areale (*unterbrochene grüne Umrandung*)

Die Stellplätze sind alle kostenpflichtig (Parkscheinautomaten, Parkberechtigung).

In der nachfolgenden **Tabelle 5** sind die ebenerdigen Parkierungsanlagen aufgelistet.

Nr.	Ort	Anzahl öffentl. Stellplätze	Bemerkungen
1	Turmstraße	63	
2	Zehentgasse	18	derzeit Baustelle
3	Parkplatz Kätchenhof (Reim-Areal)	75	derzeit Baustelle
4	Lohtorstr. u. Am Kieselmarkt	39	
5	Franziskanerhof	21	
	insgesamt	216	

Tabelle 5: Ebenerdige Parkierungsanlagen in der „Nördlichen Innenstadt“

Anmerkung: Die Numerierung entspricht der grünen Numerierung in den gestrichelten Kästchen in Abbildung 5

Es handelt sich dabei um unterschiedliche Arten von Stellplätzen.

Bei den privaten „Plätzen“ fällt in der Glockengießergasse ein Hofbereich mit 21 Stellplätzen auf.

Auf den ebenerdigen Parkierungsanlagen stehen insgesamt

216 öffentliche Stellplätze zur Verfügung.

Die Parkieranlage *Franziskanerhof* steht tagsüber nur den Bewohnern mit Parkberechtigung kostenlos zur Verfügung (**Abbildung 6**).



Abbildung 6: Ausschilderung Parkplätze, *Franziskanerhof*



Die jeweiligen Parkgebühren für Besucher sind an einem Automaten zu entrichten. **Abbildung 7** zeigt Hinweise auf dem Parkautomaten beim *Franziskanerhof*.

Abbildung 7: Parkscheinautomat
Franziskanerhof, Zeiten, Gebühren

Die Parkgebühren an allen Parkscheinautomaten betragen **50 Cent/20Min**. Das ist die höchste Gebühr auf öffentlichen Parkplätzen in der Innenstadt.

Die maximale Parkdauer beträgt **2 Stunden**.

Außerhalb der angegebenen Parkzeiten stehen an mehreren Orten die Parkplätze in der Nachtzeit den Bewohnern mit einer Parkberechtigung zur Verfügung, so z.B. auch auf dem Parkplatz *Franziskanerhof*.

Neben diesen auf Plätzen konzentrierten Parkmöglichkeiten gibt es, über das gesamte Gebiet verteilt, Parkmöglichkeiten im Straßenraum sowie private Stellplätze wie auch oberirdische Garagen und Tiefgaragen auf den privaten Grundstücken.

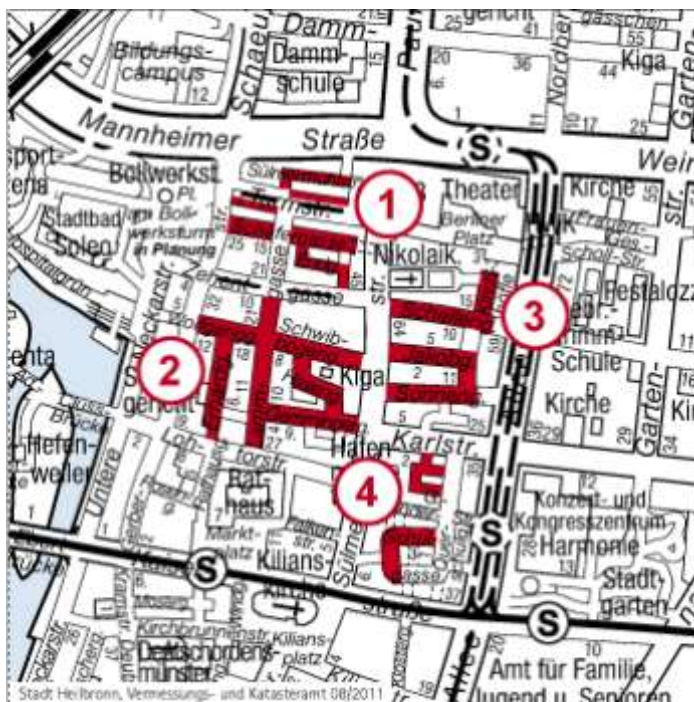
Die privaten Stellplätze stehen nur den Grundstücksbesitzern und deren Gäste /Besucher zur Verfügung oder werden von den Grundstückseigentümern verpachtet.

A.3.3 Bewohnerparkplätze

Im öffentlichen Raum gibt es Stellplätze für Pkw, die nur für Bewohner mit einem Parkberechtigungsschein genutzt werden dürfen. Dabei ist zwischen einer ganzzeitigen und einer zeitlich begrenzten Nutzungsberechtigung zu unterscheiden.

Bei einer zeitlichen Begrenzung liegen die Berechtigungszeiten nachts meistens zwischen **18 und 8 Uhr** in einem Ausnahmefall auch zwischen 20 und 6 Uhr (*Schulgasse*, teilweise).

Für das Bewohnerparken ist die Gesamtstadt in einzelne **Gebiete** und diese sind wiederum in einzelne **Zonen** unterteilt. Der „nördlichen Innenstadt ist das Gebiet I. Die einzelnen Zonen und die zugeordneten Straßen bzw. Gassen sind aus **Abbildung 8** ersichtlich.



Zone 01

Sültermühlstr.,
Turmstr. (teilweise),
Schäfergasse,
Endgasse

Zone 02

Wolfganggasse (teilweise)
Erhardgasse
Lammgasse
Schwibbogengasse
Hasengasse
Gemmingergasse

Zone 03

Schellengasse
Jakobgasse
Sonnengasse (teilweise)

Zone 04

Franziskanerhof
Schulgasse (teilweise)

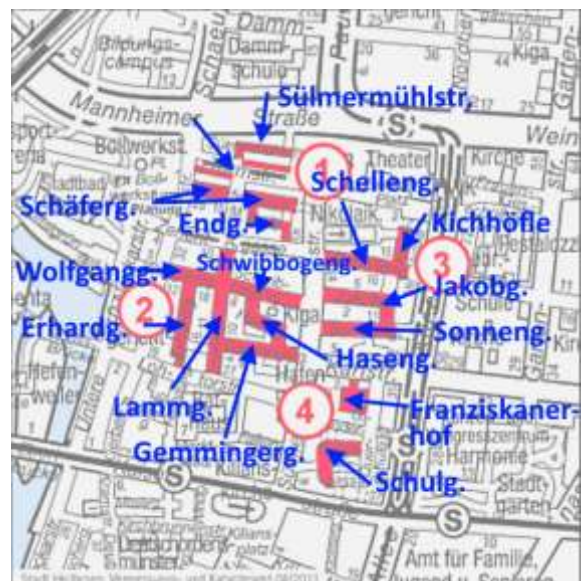
Abbildung 8 Lage der Bewohnerparkplätze

(Quelle: www.heilbronn.de/umwelt-mobilitaet/mobilitaet/parken/bewohnerparken.html)

Anmerkung: Die eingekreisten Ziffern in **Abbildung 8** kennzeichnen die einzelnen Parkzonen.

Eine direkte Lagezuordnung der Straßen bzw. Gassen zu den einzelnen Zonen ist aus **Abbildung 9** ersichtlich.

Abbildung 9: Lagezuordnung der Parkierungszonen zu den Straßen / Gassen



Die von den Bewohnern zu entrichtenden Gebühren für eine Parkberechtigung ist zonenabhängig. In **Tabelle 6** sind die Gebühren, abhängig von den Zonen, dargestellt.

Die Kosten für eine Bewohner-Parkberechtigung in der „Nördlichen Innenstadt“ betragen im gesamten Gebiet einheitlich **30,70EUR/Jahr**.

Anmerkung: Das ist die durch Bundessgesetz max. zulässige Gebühr für Bewohnerparkplätze.

Zone Nr.	Gebühren
1 bis 15	30,70EUR/Jahr
16	10,20EUR/Jahr
17 bis 37	30,70EUR/Jahr

Tabelle 6: Parkgebühren für Bewohnerparkplätze

Für die Bewohner im Quartier wurden insgesamt **868 Bewohnerparkausweise** ausgestellt (Stand März 2019).

Sie verteilen sich wie in **Tabelle 7** dargestellt.

Zone	Anzahl
1	141
2	419
3	186
4	122

Tabelle 7: Bewohnerparkausweise, Verteilung auf die Zonen

Anmerkung: Die Aufteilung der Zonen ist im Zusammenhang mit der Abbildung 8 ersichtlich.

A.3.4 Parkplatzbeschilderung

Die verschiedenen Parkmöglichkeiten und ihre zugeordneten Bestimmungen sind im Quartier durch eine Vielzahl unterschiedlicher Schilder verdeutlicht in **Abbildung 10** ist eine kleine Auswahl zusammengefaßt.



Abbildung 10:
 Beispiele unterschiedlicher Beschilderungen von Stellplätzen

Im Quartier sind, geschätzt, über 100 Schilder zur Regelung des Parkens angebracht.

Da es keine durchgehend einheitliche Beschriftung für gleiche Situationen gibt, sind Unklarheiten vorprogrammiert.

An einigen Stellen bezieht sich die Stellplatzbeschilderung auf mehrere Gassen, so z.B. bei *Wolfganggasse / Erhardgasse*.

Stellenweise darf auch **auf den Gehweg geparkt** werden, so z.B. in der *Gerberstraße* (**Abbildung 11**).

Abbildung 11: Gehwegparken *Gerberstraße*



Mitte 2019 wurden Zusatzschilder für eine Bevorrechtigung von E-Autos angebracht, so z.B. auch in der *Lammgasse* (**Abbildung 12**).

Bei einer Befragung von Bewohner zu dem unteren Zusatzschild, wurde immer wieder auf eine Lademöglichkeit von Autos hingewiesen (soviel zu der Eindeutigkeit der verwendeten Symbolik).

Abbildung 12: Beschilderung *Lammgasse* Ecke *Lohtorstraße*



In der *Lohtorstraße* sind 5 Stellplätze für E-Fahrzeuge reserviert (**Abbildung 13**):

Anmerkung: Geparkt werden hier jedoch vornehmlich Autos mit Verbrennungsmotoren



Abbildung 13: Lohtorstraße, Stellplätze für Elektrofahrzeuge, Parksituation

Neben diesen Parkplätzen befindet sich eine Ladesäule der ZEAG mit zwei Ladeanschlüssen (**Abbildung 14**). Ein Parkplatz an der Ladesäule ist für das Carsharingfahrzeug blockiert.



Abbildung 14: E-Carsharingauto an Ladesäule in der *Lohtorstraße*

Es fehlen Ladesäulen im Bewohnerparkbereich

A.3.5 Parkautomaten

Im Quartier sind in den Bereichen öffentlicher Parkierungsmöglichkeiten insgesamt

12 Parkscheinautomaten,
unterschiedlicher Bauart,
aufgestellt:
(Beispiel **Abbildung 14**).



Abbildung 14: Standorte der Parkautomaten im Quartier

Es gibt unterschiedliche Automatentypen.
Zwei Beispiele davon sind in **Abbildung 15** dargestellt.



Abbildung 15:
Parkautomat, zwei
Beispiele

A.3.6 Stellplatzverteilung

Um einen genaueren Ein- und Überblick zu erhalten, wurden die Stellplätze straßen- bzw. gassengenau erfasst. (Tabelle 8).

Namen Straßen, Gassen	öSp	öSp,P	öSp,A	öSp,A,z	öBesp	öTg	BSp	BSp,z	pSp	pG	pDg (2Sp)	pTg	Anmer- kungen
Allee	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Am Kieselmarkt			8										
Berliner Platz	--	--	--	--	--	1	--	--	--	--	--	--	F
Endgasse							6		31	5			B
Erhardgasse							31		6	1	1		B
Falkenstraße	1								17	2	1		
Franziskanerhof				21				21	23	3	7		1)
Gemmingergasse					1		10		11	6			B
Gerberstraße		3*	36	16	1	1	9	7	74	12		7	2)*
Glockengießergasse							6		48	2	2		
Günthershof	1								25	2			
Gustav-Binder-Str.	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	F
Hafenmarkt	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	F
Hasengasse							25		6	10	2		B
Jämmerlinggasse	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	F
Jakobgasse				19			19		24	3	1	2	3)
Johannisgasse									34	2			
Kaiserstraße	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Karlstraße					1				6				4)
Kirchhöfle					1		15		34	17		1	B
Lammgasse				25				25		10			5)
Lohtorstraße			31		3	1*							6)*
Mannheimer Str.	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Marktplatz	--	--	--	--	--	--	--	--	8	--	--	--	F, 7)
Marktplatz	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	F
Querschulgasse								1	7	2			
Rathausgasse	18*												8)*
Rosengasse	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	F
Schäfergasse							28		26	8			B
Schellengasse							23						B
Schulgasse					1		8	7	35	1		1	B, 9)
Schwibbogengasse							5				1		B
Sonnengasse				13				13	15		3		10)
Sülmermühlstraße							13		13	1			B
Sülmerstraße	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-F
Trautenhof									26	1			
Turmstraße			63		2*		7	--					11)*
Untere Neckarstr.	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	F
Wolfganggasse							18		12	14	3	1	B
Zehentgasse			18						6	5			
Summen	20	3	156	94	10	3*	223	74	487	107	21	12	12)*

Tabelle 8: tabellarische Zusammenstellung aller Stellplätze

Zu Tabelle 8; Kopfzeile, Legende Abkürzungen:

Stellplatzart	Abkürzung
• öffentliche Stellplätze	öSp
• öffentliche Tiefgaragen	öTg
• öffentliche Stellplätze mit Parkscheibe	öSp,P
• öffentliche Stellplätze, Automat	öSp,A
• öffentliche Stellplätze, Automat, zeitw.	öSp,A,z
• öffentlicher Behindertenstellplatz	öBeSp
• Bewohnerstellplätze	BSp
• Bewohnerstellplätze, zeitweise	BSp,z
• private Stellplätze	pSp
• private Einzelgarage	pG (2Sp)
• private Doppelgarage	pDg
• private Tiefgarage (Anzahl Garagen)	pTg

zu Tabelle 8; Anmerkungen (rechte Spalte)

F) Fußgängerzonen

B) Bewohner-Parkstraße bzw.-Parkgasse

1) Franziskanerhof: Ösp,A,z und BSp,z stehen alternativ zur Verfügung
zusätzlich 4 Motoradabstellplätze

2)* Gerberstraße:* 1 öSp,P max. 15 Min. mit Parkscheibe;
Westseite zwischen *Wolfgangasse* u. *Lohtorstraße* für E-Autos max. 2h mit Parkscheibe;
zusätzlich Nähe *Kaiserstr.* 1 privater BeSp; 3 Taxi Sp ; 1 Notarzt-Sp

3) Jakobgasse: Besucher tagsüber, Bewohner nachts

4) Karlstraße: zusätzlich 1 Carsharing-Stellplatz

5) Lammgasse: Besucher tagsüber, Bewohner nachts

6)* Lohtorstraße: zwischen *Gerberstraße* und *Lammgasse* nördliche Straßenseite E-Autos max. 2h
mit Parkscheibe frei; zusätzlich 1 Carsharing, E-Auto-Sp an Ladesäule; 5 Sp nur E-Autos an
Ladesäule (Ladesäule mit 2 Ladesteckdosen), *Rathaustiefgarage, nur Sa

7) Marktplatz; Einfahrt zur Rathaustiefgarage 8 pSp

8) Rathausgasse: private Stellplätze, Parken Sa. u.-So. **mit Parkscheibe** max. 2h

9) Schulgasse: BSp,z für Bewohner mit Parkschein nur **20h - 6h** frei

10) Sonnengasse: 8-18h Parken nur mit Parkschein, Bewohner mit Parkausweis frei
18h -8h nur Bewohner

11)* Turmstraße: 7 Stellplätze für Bewohner mit Parkausweis frei
1 öBeSp mit Parkscheibe Mo – Fr 8 -17h, Sa 9-14h, zusätzlich 2 Taxi-Sp
1 weiterer öBeSp bei *der Sültermühlstraße*, 1 Carsharing-Sp (*Stadtmobil*)

12)* Kätchenhof-, Theater/K3-Tiefgarage (Rathaustiefgarage, nur Sa.)

Bei den **privaten Tiefgaragen** konnte die Anzahl der Stellplätze nur in zwei Ausnahmefällen ermittelt werden, so in der *Wolfganggasse* und in der *Gerberstraße 55* (61 Stellplätze und in der *Gerberstr.*, nahe der *Kaiserstraße*.

In der Tiefgarage *Wolfganggasse* Nr.16/18 (**Abbildung 16**) wurden insgesamt 24 Stellplätze ermittelt.



Abbildung 16:
 Ein-Ausfahrt private Tiefgarage Wolfganggasse 16/18

Bei der Tiefgarage *Kaiserstraße 1* mit Zufahrt über die *Gerberstraße* wurden insgesamt 6 Stellplätze gezählt.

Im Quartier gibt es mindestens 12 private Tiefgaragen. Da keine konkreten Stellplatzzahlen von allen privaten Tiefgaragen bekannt sind, wird von einer mittleren Zahl von 12 Stellplätzen pro Tiefgarage ausgegangen. Damit ergeben sich hier zusätzlich über **200 private Tiefgaragenstellplätze**, die hauptsächlich von den Bewohnern genutzt werden können.

In **Tabelle 9** sind die zur Verfügung stehenden Stellplätze in der „Nördlichen Innenstadt“ zusammengefaßt dargestellt.

Stellplatzart	Abkürz.	Anzahl	Bemerkungen
öffentliche Stellplätze	öSp	2	unklar ob kostenpflichtig
öffentliche Stellplätze mit Parkscheibe	öSP,P	21	davon 18 nur Sa. Und So. zusätzlich 1 für Behinderte Turmstr.
öffentliche Stellplätze, Automat	öSp,A	156	
öffentliche Stellplätze, Automat, zeitw.	öSP,A,z	94	zeitweise auch für Bewohner !
öffentlicher Behindertenstellplätze	öBeSp	10	
Bewohnerstellplätze			
Bewohnerstellplätze	BSp	223	
Bewohnerstellplätze, zeitweise	BSp,z	74	
private Stellplätze			
private Einzelgaragenn	pSp	487	487 Stellplätze
private Doppelgaragen	PG	107	107 Stellplätze
private Doppelgaragen	pDg	21	42 Stellplätze
private Tiefgaragen (Anzahl)	pTg	12	über 200 Stellplätze

Tabelle 9: Zusammenfassung der verschiedenen ebenerdigen Stellplatzarten

In der „Nördlichen Innenstadt“ gibt es drei **Carsharing-Stellplätze**: *Karlstraße* und *Turmstraße* (jeweils Stadtmobil) sowie *Lohtorstraße* (E-Auto, ZEAG).

A.3.7 Stellplatzbilanz:

In der „Nördlichen Innenstadt“ sind **950 Pkw zugelassen**. Für das Quartier sind insgesamt **868 Bewohnerparkausweise** ausgestellt worden. Daraus ergibt sich, dass für 80 im Quartierzugelassene Pkw's **keine** Bewohnerparkausweise beantragt und ausgestellt wurden.

Die Anzahl der **im Quartier tätigen Personen** und der von ihnen am Arbeitsplatz geparkten Pkw's ist unbekannt, dürfte aber geschätzt im Bereich von **100 bis 150 Autos** liegen.

Das Parkverhalten der beiden Gruppen ist unterschiedlich.

Während ein großer Teil der Bewohner seine Autos nachts im Quartier parkt, benötigen die im Quartier Tätigen hauptsächlich tagsüber einen Stellplatz.

Im Areal stehen **298 Stellplätze für Bewohner** dauerhaft (223) und nachts (75) zur Verfügung. Das ist weniger als 35% der ausgestellten Bewohnerparkausweise und damit nicht ausreichend.

Für Bewohner und sonstige Stellplatzsuchenden gibt es ca.**570 ebenerdige öffentliche Parkplätze**. Dabei ist zu beachten, dass davon ca.170 Stellplätze zeitweise, nicht überschneidend, von Bewohnern und von Besuchern genutzt werden können (tagsüber Besucher, nachts Bewohner) Das Gesamtangebot beträgt ca. **60% der im Gebiet zugelassen Pkw's** und ca. **66% der Parkberechtigungen** für Bewohner.

Die Anzahl **der privaten Stellplätze** im Quartier beträgt **insgesamt nicht ganz 800**

Insgesamt gibt es im Quartier, abgesehen von den Tiefgaragen, fast 1.200 Stellplätze für Pkw's.

Daraus ergibt sich, dass, insgesamt gesehen, in der „Nördlichen Innenstadt“ eine ausreichende Anzahl von Stellplätzen für Bewohnern und dort Tätige vorhanden ist.

Zusammen mit den Tiefgaragen Theater/K3, Kätchenhof, stehen insgesamt ca.1.600, mit der Rathaustiefgarage (nur Sa) nicht ganz 1.700 Stellplätze zur Verfügung.

Mit den zusätzlich im nahen Umfeld vorhandenen Tief-bzw. Hochgaragen (Bollwerksturm, Harmonie, Klosterhof, Experimenta I und II kommen insgesamt 2.277 Stellplätze hinzu.

Es sind damit im Quartier und dem näheren Umfeld sind fast 4.000 Stellplätze verfügbar.

Eine tabellarische Zusammenfassung dieser Zahlen ist in **Tabelle 10** dargestellt.

Parkplatz- / Stellplatzart	Stellplatz_ bedarf	Stellplatz- Angebot	Anmerkung
zugelassene Pkw's im Quartier	950	----	
ausgestellte Parkberechtigungen	868	----	
Pkw's im Quartier Tätiger	100 - 150	----	
Tagesbesucher / Nachtbesucher	unbekannt	----	
Bewohnerparkplätze, ganztägig	----	223	
Bewohnerparkplätze, nachts	----	75	Summe: 298
öffentl ebenerdige Parkplätze mit Parkschein	----	210	
Parkplätze in Hoch- u. Tiefgaragen im Quartier	----	530 (590)	Summe: 740 (800)
Parkplätze in nahegelegenen Hoch- u. Tiefgaragen	----	2.277	Summe . 2.277
Parkplätze mit Parkscheibe	----	21	zusätzliche für E-Pkw
Behindertenparkplätze	----	10	
Carsharingparkplätze	----	3	1 nur E-Mobil
Parkplätze nur für E-Autos	----	6	Summe: 40
Private Stellplätze		797	Summe: 797
Summen	1.100 +?	4.152	(4.212)

Tabelle 10: Park- und Stellplatzbilanz

Im Ergebnis zeigt sich, dass im Quartier ca. 800 öffentliche Stellplätze angeboten werden. Das sind 150 weniger als angemeldete Pkw. Allerdings stehen fast 800 private Stellplätze zusätzlich vorhanden. Das sind dann zusammen ca. 1600 Stellplätze. Im nahen Umfeld werden noch ein mal fast 2300 Stellplätze zusätzlich in Hoch und Tiefgaragen verfügbar. Damit ergibt sich ein zwar kostenpflichtiges aber deutlich es Überangebot auch für die Quartiersnutzer.

Bei den Stellplatzflächen gibt es neben dem Parken auch einen anderen wichtigen Aspekt.

Bei der „Nördlichen Innenstadt“ hat man es mit einem fast vollständig bodenversiegelten Areal zu tun.

Abbildung 17 zeigt als Beispiel dafür private Stellplätze in der Glockengießergasse.



Abbildung 17: versiegelte Stellflächen, Beispiel Glockengießergasse

Jeder ebenerdige Stellplatz bedeutet ca. 12 m² versiegelte Fläche im Raum. Durch die ebenerdige ca. 1.115 Stellplätze (ca. 615 privat, ca. 500 öffentlich) ergibt sich eine Flächeninanspruchnahme von insgesamt 13,380m², Rangierflächen eingerechnet, ca.15.000m², also 1,5ha.

Anmerkung: *Flächenergänzung zu Tabelle 1*

Diese versiegelten Flächen haben **negative Einflüsse** auf das **lokale Klima**, das **Grundwasser** und vor allen Dingen auf die **Lebens- und Aufenthaltsqualität**.

A.3.8 Parkplatzsuchverkehr

Von den privaten Stellplätzen geht kein Parkplatzsuchverkehrs aus, da es hier in der Regel eine feste Zuordnung der Parkberechtigten zu diesen Stellplätzen gibt.

Bei den Bewohnerparkplätzen ist die Situation anders. Es gibt zwar eine Parkberechtigung aber keine direkte Zuordnung. Die Anzahl der den Bewohnern ganz oder zeitweise zugeordneten Parkplätze ist mit einer Gesamtzahl von ca. 300 Plätzen deutlich geringer als die Anzahl der Bewohner-Pkw's. Dadurch entsteht bei den Bewohnern auch ein Parkplatzsuchverkehr.

Bei allen Besuchern des Stadtgebietes oder der näheren Umgebung ist die Suche eines freien Parkplatzes notwendig. Es gibt an den Quartiersanfarten **keine Anzeigen freier Parkplätze**.

Die Parkplatzsuche betrifft vor allen Dingen den Parkplatz am *Käthenhof*, die *Lothorstraße*, die *Turmstraße*. die *Zehentgasse* und den *Franziskanerhof*.

In der Lohtorstraße gibt es keine Anwohner- und private Parkplätze (abgesehen von einem Carsharingparkplatz). Hier parken nur Besucher der Innenstadt..

Bei allen Parkplätzen, außer beim *Franziskanerhof* erfolgt die Zu- und Abfahrt hauptsächlich über die *Mannheimer Straße* in die *Gerberstraße* bzw. aus der *Lammgasse* und weniger häufig über die *Kaiserstraße* (**Abbildung 18**)

Dieser Parkplatzsuchverkehr belastet die Bewohner und auch das Klima im Quartier erheblich. Zusätzlich zum Durchfahrverkehr durch die *Gerberstraße* bzw. die *Lammgasse* entstehen hier zeitweise Stausituationen, die durch Ein- und Ausparkvorgänge in den beiden genannten Straßen noch verstärkt werden.

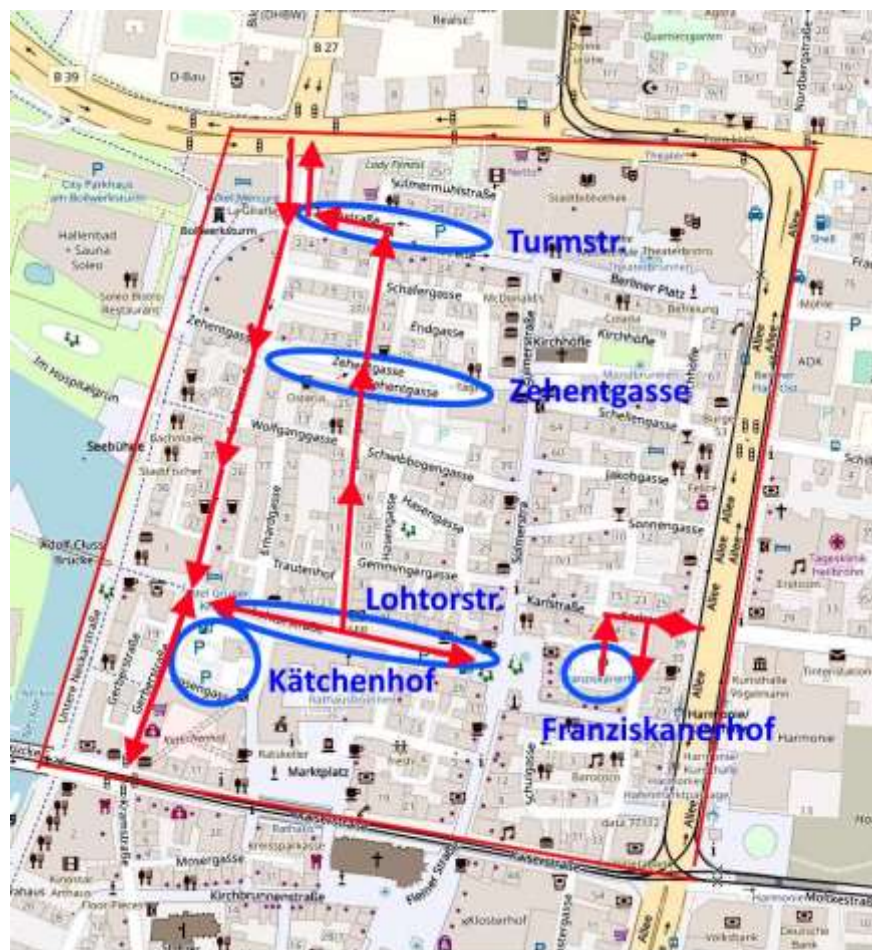


Abbildung 18: Hauptparkbereiche (blau), Zu- und Abfahrten (rot)

B. weiterführende Dokumente

LA21 HN, AK Wirtschaft Arbeit

Projekt „Verbesserung der Attraktivität der Innenstadt“

Verhinderung der Abwanderung von Kaufkraft / Kundenfrequenz für den Einzelhandel durch
Verbesserung des Parkplatzangebotes und der Steuerung des Verkehrsflusses; Befragung Parkender
am Platz Gerber- /Lohtorstraße

24. – 30.11.2001

LA21 HN, AK Wohnen

„Heilbronn die grüne Stadt am Neckar“

Maßnahmenkatalog zum Strukturkonzept Innenstadt Nord

14.02.2011

LA21 HN, AK Wohnen

raumstadt_architektur; Büro für Architektur und Stadtplanung, Heilbronn

Dokumentation; Wie familienfreundlich ist die Heilbronner Innenstadt?

Aktive Bürgerbeteiligung

01.03.2011

GR-DS 381

Teilnahme kfW-Förderprogramm „Energetische Stadtsanierung“

27.12.2012

Weber + Partner, Institut für Stadtplanung und Sozialforschung Stuttgart/Berlin

ebök, Planung und Entwicklung Gesellschaft mbH, Tübingen

Integriertes Quartierskonzept für die nördliche Innenstadt Heilbronn

Energetische, 03.02.2014

LA21 HN, AK Mobilität

Zukünftiges Radfahren in der „Oberen“ und der „Unteren Neckarstraße“

04.12.2014

LA21 HN

Nachhaltige Entwicklung „Nördliche Innenstadt“

10.01.2019

LA 21 HN, AK Mobilität

„Nördliche Innenstadt“ hauptsächlich aus verkehrlicher Sicht“

10.02.2019